

Inhalt

1. Nächste Veranstaltung Kongress-Rückschau
2. Kongress-Berichterstattungen in den Zeitungen
3. Veranstaltungsbericht Greifensee
4. Ausstellungen in ZHB, Stadtbibliothek Luzern u. Binnigen
5. KM-Fest-Bad-Segeberg von Reto Schoeni, MuttENZ
6. Neues aus Indonesien
7. Neue Mitglieder / Austritte
8. Das neue Buch von Willi Olbrich – die Jubiläumsbroschüre
9. Karl May im Hotel Bellevue au Lac in Lugano
10. Indian-Land-KM-Ausstellung
11. Schlusspunkt

1. Nächste Veranstaltung

Mehr dazu im Begleitbrief!

2. Kongress Pressebericht

Zum, während und nach dem Kongress gab es einige Pressemeldungen, obwohl gesamthaft gesehen, die grosse Arbeit von Silva Zahner und Regula Jucker, letztere als Pressebeauftragte, gerne ein grösseres Echo gehört hätten. Folgende Zeitungen berichteten: Neue Luzerner Zeitung, Weltwoche Süddeutsche Zeitung, Anzeiger der Stadt Luzern, Luzerner Kulturmagazin, Entlebucher Anzeiger, Corriere della Ticino, die (deutschsprachige) Tessiner Zeitung, die Thurgauer Zeitung, Kath.Wochenzeitung und der Einsiedler Anzeiger.

3. Greifensee, 26. August

Über diese Musikkarität von Othmar Schoeck – leider nur von einer kleinen Schar angehört - wird im nächsten INFO uns CH-Freund Max Ruh, SH, berichten. Zuvor auf der Website zu lesen!



Konservatoriumsleiter und Musikschuldirektor Paul K. Haug, Schaffhausen, brachte uns in Bild und Ton den „Schatz im Silbersee“ des 11-jährigen Othmar Schoeck näher.

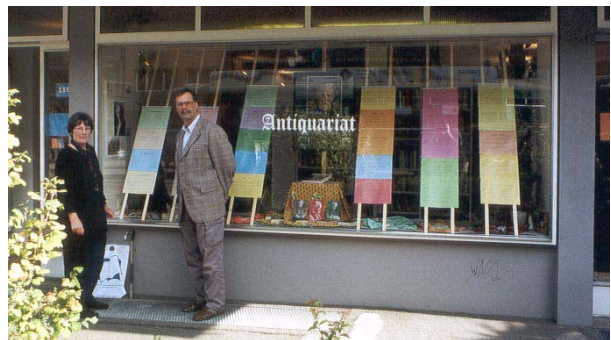
4. KM-Ausstellungen



Ich weiss nicht, wer meiner Aufforderung zum Besuch der ZHB-Ausstellung Folge geleistet hat. Diejenigen, die sie sahen, waren begeistert. Um nur einen kleinen Einblick in die Vitrinen zu geben, hier die Vitrine 1 und 5. Markus Rudin hat die Vitrinen meisterhaft fotografiert, s. KMF-Homepage!



In der Stadtbibliothek Luzern waren während des Kongresses nochmals in fünf Kleinvitrinen KM-Raritäten zu sehen. Im Antiquariat von Frau Blaser in Binnigen gab Markus R. einen Einblick in Karl Mays Leben mit Büchern u. Daten. s. unten, bravo!



5. KM-Fest Bad Segeberg

- ein Wochenende für Karl-May-Film-Fans

Nachdem man letztes Jahr eine Pause eingeschaltet hatte, fand in diesem Jahr wieder ein Karl-May-Fest, organisiert von der Karl-May-Sammlung Thomas Winkler (Hamburg), statt. Der Organisator gab schon im Vorfeld bekannt, dass eine Steigerung im Vergleich mit den vergangenen Jahren, als man zum Beispiel 1999 an einem Abend, Pierre Brice, Marie Versini, Elke Sommer, Martin Böttcher, zu den Ehrengästen zählen durfte, nicht mehr möglich sei. Die Schauspieler aus den Sechzigerjahren werden älter, aber auch

die finanziellen Forderungen einiger Stars, sind für einen solchen Anlass nicht mehr tragbar. Hinzu kam noch das tragische Ereignis, welches den eingeladenen Ehrengast Alain Tissier, den Darsteller des „Tujung“ aus „Old Shatterhand“, betraf, der kurz nach seiner Zusage gestorben ist. Auch der Premierentermin der 50-jährigen Jubiläums-Karl-May-Spiele, fand eine Woche vorher statt und so war die Besucherzahl, im Gegensatz zu früheren Jahren, recht übersichtlich. Trotzdem wurde im frisch renovierten Tagungshotel VITALIA ein reichhaltiges Programm geboten und jeder Karl-May-Film-Fan, kam in diesen drei Tagen bestimmt auf seine Kosten.

Auktion

Eröffnet wurde das Karl-May-Fest mit einer Auktion am Freitagabend. Einige seltene Raritäten aus der Filmwelt, gab es da zu ersteigern: Filmplakate, Aushangfotos, Werberatschläge, Pressehefte, Zeitschriften und weiteres. Voraussetzung war natürlich ein grosser Geldbeutel, haben gewisse Stücke doch ihren stolzen Preis. Teuerstes Objekt bildete ein Doppelplakat aus dem Jahre 1936 zu dem Film „Durch die Wüste“, welches einem Liebhaber DM 2000.- wert war. Es war auch bescheidener möglich, zu einem Filmplakat zu kommen, was ich selbst bestätigen kann. Die anschliessende Movie-Night tröstete über Entgangenes hinweg, wo unter anderem ein Bericht über die Anfänge der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg zu bewundern war. Erich Hammerler, unser österreichischer „Hansdampf in allen Gassen“, präsentierte auf seine charmante, wienerische Art, einen unbekanntem Film über die Dreharbeiten „Winnetou und Old Shatterhand im Tal der Toten“.



Artikel-Verfasser Reto Schoeni und Erich Hammerler

Sammlerbörse

Früh aus den Federn musste am Samstagmorgen, wer sich zu den ersten Besuchern der Sammlerbörse zählen wollte. Um 09.00 Uhr wurden die Türen geöffnet und wer ein echter Film-Fan ist, wählte sich dabei im siebten Himmel. Es bot sich reichlich

Gelegenheit seine Sammlung mit ein paar schönen Stücken zu bereichern und mit den Anbietern einige anregende Gespräche zu führen. Dabei staunte ich nicht schlecht, als ich einen Schweizer Standbesitzer kennen lernte, der sich als Mitglied unserer Schweizer-Karl-May-Freunde entpuppte: Hanspeter Pfister aus Steffisburg. Und so wurden in einem kurzen Schwatz und den damit verbundenen Gedanken, auch unsere CH-Karl-May-Freunde, ein Bestandteil dieser Sammlerbörse. Ausserdem waren Ausstellungen von originalen Kostümen aus den Karl-May-Verfilmungen und über das Schaffen des Ex-Winnetou-Darstellers von 1961 bis 1970 in Bad Segeberg, Heinz Ingo Hilgers zu sehen. Hilgers zeigte später anhand von Dias, seine Eindrücke aus seinen Spielzeiten am Kalkberg. Ein Gespräch mit dem beliebten Schauspieler Jochen Baumert, Darsteller der „Tante Droll“ bei den aktuellen Festspielen, beendete diesen kurzweiligen Morgen auf gelungene Weise.

Vorträge

Der Nachmittag wartete mit weiteren Leckerbissen auf die Filmbegeisterten. Ekkehard Sieker berichtete in Wort und Bild über seine Restaurierungsarbeiten der Winnetou-Trilogie und des Silbersees, die im letzten Herbst auf DVD bei Kinowelt erschienen sind. Beeindruckend seine Schilderung der monatelangen, aufwändigen Arbeiten, bei welcher fehlende Bilder und einzelne Worte unter Mithilfe des Computers, neu erschaffen werden mussten und nahtlos in die bestehenden Sequenzen eingefügt wurden. Von den Kratzern, Markierungen und Verschmutzungen ganz zu schweigen. Jeder der die DVD's gesehen hat, weiss diese Arbeit zu schätzen, sind doch diese Filme in dieser Qualität noch nie auf dem Bildschirm zu sehen gewesen. Schade, dass die Firma Polyband welche „Tal der Toten“ diesen Sommer herausgebracht hat, nicht auch diese Sorgfalt an den Tag gelegt hat. Um so mehr erfreute uns die Nachricht von den Plänen der Firma Kinowelt, im nächsten Jahr „Unter Geiern“, „Ölprinz“, „Old Surehand“ und „Apanatschi“ ebenfalls in restaurierter und ungekürzter Form, als DVD auf den Markt zu bringen.

Joachim Giel, Kameramann beim ZDF, zeigte uns anhand eines selbst gedrehten Videos, wie es heute in Kroatien, an den ehemaligen Drehorten der Winnetou-Filme, aussieht. Die Landschaft hat von ihrer Schönheit und Faszination, die wir in den Filmen lieben gelernt haben, noch nichts verloren. Leider sind durch den Bürgerkrieg nicht mehr alle Orte zugänglich, da sie immer noch vermint sind.

Einige Plätze sind noch sehr gut zu erkennen, andere dagegen sind völlig zugewachsen. Bei einer anschliessenden Diashow konnten alle Kenner ihr Wissen auf die Probe stellen. Dabei galt es die Filme zu erraten, welche auf den Dias gezeigt wurden. Dazu ist zu bemerken, es waren nur ganz kleine Ausschnitte von Landschaften oder Gebäuden zu sehen, was die Sache nicht gerade einfach machte und dabei auch ich, einige Male daneben lag.

Karl-May-Nacht

Höhepunkt jedes Karl-May-Fest stellt die Karl-May-Nacht am Samstagabend dar, mit zahlreichen Gästen aus der Karl-May-Szene und einem grossen Überraschungsprogramm. Ein reichhaltiges Western Buffet trug nicht unwesentlich zum guten Gelingen dieses Gala-Abends bei. Der Ehrengast Erik Schumann musste im letzten Moment, wegen Erkrankung seiner Frau, absagen. Den Organisatoren stellte sich damit ein zweites Mal die schwierige Aufgabe, kurzfristig einen neuen Stargast zu präsentieren.

In der Person von Karl-Michael Vogler, dem Hauptdarsteller der Fernsehserie „Kara Ben Nemsi“ in den 70er-Jahren, wurde ein sehr sympathischer Ehrengast gefunden. Michael Petzel der souverän und galant durch den Abend führte, entlockte Herrn Vogler manche lustige Episode von den damaligen Dreharbeiten in der Wüste. Danach nahm sich der Schauspieler viel Zeit für alle Fans und schrieb geduldig unzählige Autogramme. Es darf mit Recht behauptet werden, dass der Stargast um 22.30 Uhr als Letzter zum Buffet und damit zum Essen kam. Weitere Gäste waren Konrad Halver, der „Hörspiel Winnetou“, der schon erwähnte Heinz Ingo Hilgers, der Bürgermeister von Bad Segeberg Udo Fröhlich und die Geschäftsführerin der Karl-May-Spiele Ute Thienel. Nach der Vorstellung am Kalkberg bereicherte das Festspiel-Ensemble mit Gojko Mitic, Horst Janson, Arthur Brauss, Joshie Peters und Frank Wiczorek mit ihrer Anwesenheit diesen unterhaltsamen Abend. Mehrere Stunden in einem festlichen Saal zu verbringen, wo sich alles um Karl May dreht, mit der wundervollen Musik von Martin Böttcher im Hintergrund, mit vielen interessanten Gesprächen und mit der Möglichkeit, viele neue Bekanntschaften mit Gleichgesinnten zu schliessen, bedeutet ein eindrückliches Erlebnis, welches man nicht alle Tage erleben kann. Als dann das letzte Foto geschossen und die Autogramm jagd beendet war, traf man sich zu einem Schlummertrunk in der Western-Bar, bevor man sich dann zufrieden ins Bett fallen liess und vielleicht im Traum, hoch zu Pferd, der Oase im Llano Estacado entgegen ritt.

Kinofilm auf Grossleinwand

Am Sonntagmorgen erfüllte sich für mich mein sehnlichster Wunsch, der in den vergangenen 25 Jahren immer grösser geworden ist: Wieder einmal einen Winnetou-Kinofilm auf Grossleinwand zu sehen, wie damals in den 60-iger Jahren. Da ich im Moment einen grünen Band nach dem anderen lese, ist mir die Tatsache bewusst; meine geliebten Filme haben sehr wenig bis gar nichts mit den Originalschriften von Karl May zu tun. Trotzdem ist meine Begeisterung für die Kinofilme unverändert, sind sie doch mit meiner Kindheit unzertrennlich verbunden. Es ist ja möglich beides zu lieben, die Filme und die Bücher. Schliesslich appellieren beide daran, sich an die Ideale Karl Mays zu erinnern: Friede, Freundschaft, Völkerverständigung und Kampf gegen alles Böse. So erwartete ein bis auf den letzten Platz gefülltes Kino die beiden Helden Winnetou und Old Shatterhand auf der Leinwand. Die grandiose Landschaft, die gefühlvolle Musik und die lieb gewonnenen Schauspieler Pierre Brice und Lex Barker begeistern noch immer. Leicht getrübt wurde das Erlebnis nur durch eine teilweise stark zerkratzte Kopie des Films „Winnetou und das Halbblut Apanatschi“ und das Wissen darum, dass dieser Film zu den schwächeren der Winnetou-Reihe zählt.

Festspiele

Am Nachmittag konnte die Gelegenheit benutzt werden, die Karl-May-Festspiele in Segeberg zu besuchen. Zum 50-jährigen Jubiläum wurde der „Schatz im Silbersee“ aufgeführt. Leider konnten wir diesen Anlass nicht mehr besuchen, da wir durch die Abfahrtszeit unseres Zuges keine Möglichkeit mehr hatten, wartete doch am Montagmorgen, fast 1000 km südlicher in der Schweiz, die Arbeit wieder auf uns. Wie man hörte, kommen die Vorstellungen beim Publikum sehr gut an und die Besucherzahlen bewegten sich im oberen Bereich.

Wer beim Lesen dieses Berichts jetzt „gluschtig“ geworden ist und den Wunsch verspürt, auch einmal an einem solchen Anlass dabei sein zu können, hat im nächsten Jahr die Möglichkeit, **mit den Schweizer-Karl-May-Freunden nach Wien** zu reisen, zu unseren österreichischen Freunden, mit ihrem Oberhäuptling Erich Hammerler, Leiter des dortigen Karl-May-Filmarchivs. Wie mir Erich erzählte, soll das Fest vom 22.-24. März 2002, alle Erwartungen übertreffen. Wer Erich Hammerler und seine unbändige Energie, in Bezug zu den

Karl-May-Filmen kennt, zweifelt keinen Moment daran. Der Veranstalter des Segeberger Treffens, Thomas Winkler, liess noch offen, ob es im nächsten Jahr wieder ein Karl-May-Fest geben wird. Darum ist es möglich, dass das **Treffen in Wien**, der einzige grössere Anlass für die Film-Freunde im nächsten Jahr sein wird.

Den interessierten Mitgliedern gibt unser CH-Leiter Elmar Elbs gerne Auskunft über diese Reise nach Wien.
Reto Schöeni, Muttenz

In der Tat, wir möchten auch dieses Mal, wie es sich in Vorgesprächen bereits herausstellte, mit einer grösseren Gruppe an den beliebten Tagungsort in Gross-Enzersdorf bei Wien fahren. Das wunderschöne Vierstern-Hotel zum **Spezialpreis** erwartet uns wieder. Frühzeitige Reservierung notwendig.

Termin:

Freitag, 22. März bis Sonntag, 24. März 2002

Ein hochinteressantes Programm mit grossen Film-Gästen und prominenten Literatur-Referenten geben Anreiz zum Mitmachen. Wir reisen supergünstig mit dem Servus-Ticket im Zug in die Donau-Metropole. Stadtführung, Riesenschnitzel und Heurigen lassen sich einplanen.

Mehr Interesse? Bitte unbedingt bis Ende November 2001 mir schriftlich mitteilen.

6. News aus Indonesien

Paguyuban Karl May Indonesia

Die Erkenntnis, dass schlechte Nachrichten auf grösseres Interesse stossen als gute, gehört zu den Grundweisheiten der Medienbranche. Von daher könnte man – hätten die Erfahrungen in unserem Freundeskreis nicht längst Gegenteiliges bewiesen – fast befürchten, dass die nachfolgenden Mitteilungen auf wenig Interesse stossen. Es soll nämlich ein Zwischenbericht bezüglich unseres Aufrufes, Material für die Indonesischen Karl-May-Freunde zu spenden, erteilt und über aktuelle Entwicklungen dort berichtet werden.

(Dank diesen Verbindungen, konnte ich in unserer ZHB-Ausstellung auch mit einmaligen Indonesischen KM-Ausgaben aufwarten, EE)

An erster Stelle gilt der Dank all jenen, die bereits bei Elmar Elbs, Markus Rudin oder den Berichterstatter Bücher oder andere Unterlagen für Indonesien abgegeben haben. Wenn wir befürchtet hätten, unser diesbezüglicher Appell könnte ungehört verhallen, wären wir eines besseren belehrt worden. Da wir diese Befürchtung allerdings nicht hatten, war für uns lediglich spannend, was denn da alles zusammen kommen würde, um auf den Weg nach Indonesien gebracht zu werden. Mit Hilfe der nachfolgenden Liste wollen wir dies in summarischer Form darstellen und unsere Freude über den Erfolg der

Aktion mit allen CH-KMF-Mitgliedern teilen. Im ersten Teil der Aufstellung habe ich die Utensilien aufgelistet, die bereits in Indonesien angekommen sind, der zweite Teil enthält jene Bücher, die sich derzeit auf dem Weg um den halben Erdball herum befinden. Weitere Gegenstände wurden uns zugesagt bzw. befinden sich bei Elmar Elbs, Markus Rudin oder mir. Nach und nach werden auch sie „Auf Karl Mays Fahrte“ den Weg über den Ozean antreten.

Pandu Ganesa, der Sprecher der Indonesischen KM-Freunde, hat sich übrigens schon herzlich für die tolle Unterstützung bedankt, die seinem Freundeskreis zuteil wird. Die Bücher und andere Gegenstände dienen ihm in erster Linie als Ausstellungsgegenstände, wenn er z.B. gebeten wird, über Karl May einen Vortrag zu halten. Vergangenen September gab es im Rahmen einer nationalen Buch-Messe auch eine Ausstellung von Karl-May-Büchern, um auf die bevorstehende Veröffentlichung von „Dan Damai di Bumi“ (Und Friede auf Erden!) hinzuweisen. Schon jetzt ist absehbar, dass es im Zusammenhang mit der Herausgabe dieses Buches zu weiteren Vorträgen vor künstlerischen und literarischen Vereinigungen kommen wird. In aller Regel wird dann zum Rahmenprogramm auch eine Karl-May-Buchausstellung gehören. Dass bei solchen Gelegenheiten die mit Hilfe der CH-Karl-May-Freunde zusammengekommenen Exponate eine wertvolle Bereicherung darstellen, liegt auf der Hand. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass die Herausgabe von „Dan Damai di Bumi!“ mittlerweile für kommenden Dezember (rechtzeitig vor einem grossen islamischen Festtag und vor Weihnachten) angekündigt wurde. Schon jetzt steht fest, dass das renommierte und auflagenstarke „Tempo“-Magazin, das von einem Grossteil der Indonesischen Intelligenz gelesen wird, in einer November-Nummer ausführlich über KM und das neuübersetzte Buch berichten wird.

Achtung, die Internet-Adresse der Indonesischen KM-Freunde hat geändert: (www.indokarlmay.com)

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle jene die Bücher und Materialien zur Verfügung gestellt haben sagt: Michael Rudloff, Gundelfingen (Freiburg i. Br.)

Bereits in Indonesien angekommene Bücher:

Winnetou in zwei Ausgaben, Weihnacht, Silberlöwe, Schatz im Silbersee, Ölprinz, Prospekte und Plakat vom Karl-May-Verlag

Derzeit unterwegs nach Indonesien

Old Shurehand-Filmbildband. Holländische KM-Ausgaben. Die Herren von Greifenklau, Benito Juarez, Krüger Bei und verschiedene Winnetou-Ausgaben.

7. Neumitglieder/Austritte

Herzlich willkommen heissen wir in unserem Freundeskreis Willi Stroband (1958) von Ahlen, D u. Walter Zaugg (1954) von Wynigen. Den Austritt haben gegeben Eric Huffer und Dominik Riedo.

8. Willi Olbrichs Buch und die Jubiläumsbroschüre

Wie von Willi Olbrich und dem KMV zu hören ist, verkauft sich der wunderbare Bildband „Auf Karl Mays Fährte“ sehr gut und liegt über den Verlags-erwartungen. Es wurde aber auch wirklich ein Buch zum Schmökern, zum Lesen und zur Anstachelung der Wissensbegierde. Ich denke, man sollte dieses Buch noch kaufen, bevor es von den Ansichtskartenliebhabern entdeckt wird. Der Preis von Fr. 69.90 ist angemessen. Ich werde einige Exemplare bei der Veranstaltung vom 28. Okt. 2001 auflegen. Ebenfalls empfehle ich allen, die die Jubiläumsbroschüre „Karl May in der Schweiz“ noch nicht bestellt haben, sich diese bald zu behändigen. Die hübsche Schrift eignet sich als kleines Geschenk, als Weihnachtsgabe für heimliche Karl-May-Fans u. Enthusiasten oder für interessierte Neueinsteiger.

9. Karl May im Hotel Bellevue au Lac, Lugano



1898 wurde das Hotel aus einem Kunstmuseum umgebaut und um zwei Etagen aufgestockt. Ansicht von Süden

Betreffend der fakultativen Reise „Auf den Spuren Karl Mays in der Schweiz“ kamen Regula Jucker als spiritus rector, Direktor Charles Helbling, Mitglied der Schweizer Karl May Freunde, vom Hotel Bellevue au Lac in Lugano und ich schon sehr früh im Jahr 2001 überein, eine bleibende Erinnerung an Karl Mays Aufenthalt in diesem schönen, noblen Vier-Stern-Hotel zu schaffen. Es war alsbald klar, dass eine Gedenktafel dem Aufenthalt des grossen deutschen Volksschriftstellers an diesem weltbekannten Ort angemessen sei. So schuf ich das unten abgebildete Kunstwerk mit Holz, Farbe und echtem Karl-May-Band „Winnetou I“. Am Sonntagabend, 24. September 2001 war es soweit. Die 56 Reiseteilnehmer versammelten sich nach dem Apéro im Speisesaal und liessen sich die Tessiner Polenta munden.



Enthüllt wurde diese Gedenktafel mit einem kleinen Festakt während des Abendessens durch den Vorsitzenden der Karl-May-Gesellschaft, Prof. Dr. Reinhold Wolff.

Zuvor gab Charles Helbling als Hoteldirektor beim Apéro seiner Freude über den Aufenthalt der KMG-Reisegruppe Ausdruck und schilderte seine ersten Erlebnisse mit dem berühmten Schriftsteller in Lugano, wo er einen Teil seiner Kindheit verbrachte. *Siehe Zeitungsbericht auf Rückseite*

10. Karl May im Indian-Land

Es lohnt sich, die Ausstellung im Indian Land in Gossau, ZH, anlässlich fünf Jahre Museum zu machen. Wir werden den Besuch ins Frühlingsprogramm 2002 nehmen.



Ein grosses Kompliment gebührt unserem KMF Hans Peter Noser, der das wirkungsvolle KMG-Banner schuf.

11. Schlusspunkt Der Schuh des Manitou

Dieser Film als Persiflage über die berühmten Karl-May-Filme erzeugt geteilte Meinungen. Wenn er auch in manchen Szenen ein bisschen an die Grenze des guten Geschmacks gelangt – ich habe mich als Nicht-Film-Fan grösstensteils köstlich amüsiert und habe die Anspielungen auf manches Film-Genre kapiert.

Was mich freute, war der Auftritt der beiden Künstler Pierre Brice (70) und Michael „Bully“ Herbig (33) in der Sendung „Wetten dass“ vor über 14 Millionen Zuschauer. Hier wurde der Name Karl May als grosser Autor zitiert, der es auch heute noch verdient, neu gelesen zu werden. Dies müsste auch dem Karl May Verlag Freude machen, wenn auch Herbig sagte: „Ich gehöre zu denjenigen, die die Bücher Karl Mays (Die Grünen! ee) zwar im Regal stehen aber noch nie eines wirklich gelesen haben!!!“